

## Leseprobe zum Download



Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Homepage,

tagtäglich müssen Sie wichtige Entscheidungen treffen, Mitarbeiter führen oder sich technischen Herausforderungen stellen. Dazu brauchen Sie verlässliche Informationen, direkt einsetzbare Arbeitshilfen und Tipps aus der Praxis.

Es ist unser Ziel, Ihnen genau das zu liefern. Dafür steht seit mehr als 25 Jahren die FORUM VERLAG HERKERT GMBH.

Zusammen mit Fachexperten und Praktikern entwickeln wir unser Portfolio ständig weiter, basierend auf Ihren speziellen Bedürfnissen.

Überzeugen Sie sich selbst von der Aktualität und vom hohen Praxisnutzen unseres Angebots.

Falls Sie noch nähere Informationen wünschen oder gleich über die Homepage bestellen möchten, klicken Sie einfach auf den Button „In den Warenkorb“ oder wenden sich bitte direkt an:

**FORUM VERLAG HERKERT GMBH**

**Mandichostr. 18**

**86504 Merching**

Telefon: 08233 / 381-123

Telefax: 08233 / 381-222

**E-Mail: [service@forum-verlag.com](mailto:service@forum-verlag.com)**

**[www.forum-verlag.com](http://www.forum-verlag.com)**

## 1.2 Verzeichnis der Autorinnen und Autoren

### **Michael Abold**

geb. 1971, Diplom-Studium der Sozialen Arbeit an der katholischen Fachhochschule Eichstätt mit dem Schwerpunkt Resozialisierung/Rehabilitation. Seit 2003 Arbeit mit drogenabhängigen Menschen. Seit 2008 Mitarbeiter im Jugendbereich KLEE der Drogenhilfe Schwaben gemeinnützige GmbH mit dem Schwerpunkt Suchtprävention an Schulen und in Ausbildungsbetrieben.

### **Dr. phil. Martina Becker**

Diplom-Psychologin, Promotion an der Universität Hamburg, war als wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Pädagogischen Hochschulen Schwäbisch Gmünd, Heidelberg und Karlsruhe sowie an der Universität Wien beschäftigt, seit 2009 tätig als Schulpsychologin in der Beratung von Schulen, Lehrkräften und Eltern. Ausbildung in personenzentrierter Beratung, Forschungs- und Publikationsschwerpunkte im Bereich der Pädagogischen Psychologie und Humanistischen Psychologie.

### **Dr. phil. Gabriele Bindel-Kögel**

Diplom-Pädagogin, Forschungstätigkeiten im Bereich Erwachsenenbildung, Frauen- und Jugendforschung. Seit 1994 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialpädagogik, Fakultät I Geisteswissenschaften der TU Berlin im Forschungsschwerpunkt Jugendhilfe – Justiz.

### **Ludwig Binder**

geb. 1982; Studium der Sozialen Arbeit, Weiterbildung zum systemischen Paar- und Familientherapeuten.

Gründungsmitglied der neon-Prävention und Suchthilfe Rosenheim und seit 2010 als einer von drei Geschäftsführern bei neon beschäftigt. Neben dem Aufbau und der Leitung der Präventionsfach- und -beratungsstelle liegt der Schwerpunkt der Arbeit in der Beratung und Behandlung von jungen Suchtmittelkonsumenten und deren Angehörigen.

### **Jürgen Blechinger**

Studium der Rechtswissenschaften, seit 1989 Nebentätigkeit beim Caritasverband für den Rhein-Neckar-Kreis in der Migrationsberatung, seit 1997 Jurist im Fachbereich Migration des Evangelischen Oberkirchenrats Karlsruhe/Referent beim Diakonischen Werk Baden für Migration und Flüchtlinge. Fortbildungsveranstaltungen und Schulungen in Fragen des Ausländer-, Flüchtlings-, Staatsangehörigkeits- und Sozialrechts.

### **Dr. Claudia Bundschuh**

Erziehungswissenschaftlerin; Grundlagenforschung im Themenfeld Pädosexualität. Praxisforschung und Fachberatung im Bereich Gewalt gegen Kinder, Kinderschutz und Kindergesundheit bei verschiedenen Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, davon knapp 10 Jahre beim Deutschen Kinderschutzbund Landesverband NRW e. V.

### **Prof. Dr. phil. Werner Burgheim**

Studium der Sozialarbeit (Diplom-Sozialarbeiter) und Sozialpädagogik (Diplom-Pädagoge). Professor für Pädagogik und Soziale Arbeit; langjährige Erfahrungen in der Jugendarbeit und Heimerziehung, als Lebenskrisenberater und Sterbebegleiter. Herausgeber des Handbuchs zur Sterbe- und Trauerbegleitung im Forum Verlag. [www.bildung-kunst.de](http://www.bildung-kunst.de)

## 1 Vorwort und Verzeichnisse

**Ulrike M. Dierkes**

Autorin/Journalistin; wurde 1957 als Vater-Tochter-Inzestkind in Münster/Westf. geboren. Schrieb drei Bücher über die Auswirkungen und Folgen (Inzestuösen) sexuellen Missbrauchs. Gründete 1996 den M.E.L.I.N.A Inzestkinder/Menschen aus VerGeWALTigung e.V., um aus Inzest(verbrechen) geborenen Kindern eine Stimme zu geben. Trug mit ihrer Stellungnahme vor dem Bundesverfassungsgericht zum Erhalt des § 173 StGB (Inzestparagraf) bei. Referentin in kriminalpolizeilichen und sozialen Einrichtungen. Erhielt 2008 für ihr Engagement das Bundesverdienstkreuz am Bande der BRD durch den Bundespräsidenten Horst Köhler.

**Cornelia Dittrich**

20 Jahre Erfahrungen in der Beratung im Pflegekinderbereich, derzeit freiberufliche Fortbildnerin und Verfahrenspflegerin.

**Daniela Fischer**

geb. 1981; Studium der Erziehungswissenschaft an der Universität Augsburg; seit 2007 pädagogische Mitarbeiterin und Gruppenleitung (2009) in der Sozialpädagogischen Einrichtung NIEFERNBURG in einer teilgeschlossenen Jugendhilfegruppe für Mädchen; 2007-2009 Ausbildung zum „Ai-ki-fair Practioner“, Weiterbildung zur systemischen Therapeutin, seit 2013 Bereichsleitung der Intensivgruppen der NIEFERNBURG.

**Dr. phil. Sibylle Friedrich**

Dipl.-Psychologin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereich Psychologie der Universität Hamburg. Sie lehrt und forscht an der Schnittstelle zwischen Psychologie und sozialer Arbeit und arbeitet als Expertin für Netzwerkarbeit und Ressourcenorientierung ([www.ispp-hamburg.de](http://www.ispp-hamburg.de)) mit verschiedenen sozialen

Einrichtungen sowie der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration in Hamburg zusammen.

### **Dr. Jürgen Fritz**

Studium von Kunst, Psychologie, Soziologie und Erziehungswissenschaft, Lehrer an der Robert-Bosch-Gesamtschule in Hildesheim, Promotion zum Thema „Gruppendynamik“, danach mehrere Jahre Assistent für Kunst und Kunstpädagogik an der Universität Lüneburg. Seit 1980 Professor für Spiel- und Interaktionspädagogik sowie komplexe Kommunikation an der Fachhochschule Köln. Leiter des Forschungsschwerpunktes „Wirkung virtueller Welten“.

### **Jens Gummlich**

Jahrgang 1971, nach einer Sparkassenkaufmannslehre bis 1998 Studium der Sozialen Arbeit an der Fachhochschule Nordostniedersachsen in Lüneburg. Von 1998 – 2013 in unterschiedlichen Positionen Mitarbeiter bei der Arbeiterwohlfahrt. Zuletzt Betriebsleiter einer gGmbH für den Bereich der Berufshilfe. Seit 2014 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Leuphana Universität Lüneburg im Bereich B. A. Soziale Arbeit, Sozialmanagement und Migrationsmanagement. In beiden Bereichen auch als Lehrender mit den Schwerpunkten Sozialrecht und Gründung und Finanzierung von freien Trägern tätig.

### **Sarah Hatton**

geb. 1986, Diplomstudium der Sozialen Arbeit an der Hochschule Coburg mit den Vertiefungsbereichen Abhängigkeit/Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Begleitstudium „Management in sozialen Organisationen“. Seit 2009 Mitarbeiterin im Jugendbereich KLEE der Drogenhilfe Schwaben gemeinnützige GmbH mit dem Schwerpunkt „pathologischer Medienkonsum“. 2010 Entwicklung und Etablierung des „Projektes www.“ im Raum Augsburg.

## 1 Vorwort und Verzeichnisse

**Harald Heidenreich**

Diplom-Sozialpädagoge, Kinder- u. Jugendschutzbeauftragter des Kreises Schleswig-Flensburg mit den Arbeitsschwerpunkten: Präventionspädagogik, Struktureller Jugendschutz, Kooperation Jugendarbeit und Schule, Gewaltprävention, Konfliktkultur an Schulen, Demokratieerziehung, Gemeinwesenmediation, Mobbing, „Elternschaft lernen“. Konfliktberater und Mediator, Jugendschutzsachverständiger für das Land Schleswig-Holstein bei der Freiwilligen Selbstkontrolle der Filmwirtschaft. Berufliche Erfahrungen in den Bereichen Jugendarbeit, Heimerziehung, Schulsozialarbeit, berufliche Bildung, Jugend- und Erwachsenenbildung, Kinder- und Jugendpsychiatrie. Veröffentlichungen zu Jugendschutzthemen, bundesweite Referententätigkeit.

**Annette Heinbokel**

studierte Englisch und Geografie und unterrichtete an Hauptschulen, Realschulen und am Gymnasium. Sie machte zusätzlich das Diplom in Pädagogik und promovierte zum Überspringen von Klassen.

1978 war sie Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für das hochbegabte Kind, 1999 bekam sie das Bundesverdienstkreuz für ihre Arbeit für Hochbegabte. Ihre Forschung bezieht sich überwiegend auf schulische Akzeleration, in der Praxis spielte allerdings Enrichment – Anreicherung und Vertiefung von Stoff – die größere Rolle. Sie ist Autorin und Mitautorin mehrerer Bücher zum Thema Hochbegabung, veröffentlichte zahlreiche Aufsätze dazu, und sie bietet Fortbildungen und Vorträge zu Hochbegabung an.

**Dr. phil. Manfred Heßler**

Diplom-Soziologe, Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: politisches System, sozialer Wandel, Integration von Einwandererminoritäten, abweichendes Verhalten. Vertretung der Professur für Politikwissenschaft an der FH Dortmund, Fachbereich Soziales.

**Veronika Ulla Höller**

Verwaltungsfachangestellte, seit dem Jahr 2000 freiberufliche Dozentin für verschiedene Gewaltpräventionsanbieter.

Arbeitsschwerpunkte: Gewaltprävention im Elternhaus, gewaltfreie Kommunikation, Prävention an Schulen, sichere Schulwege, Cyber-Mobbing, Mobbing an Schulen, Datenschutz im Internet und Gewaltprävention für Schüler.

**Kerstin Jüngling**

Diplom-Sozialpädagogin und zertifizierte Changemanagerin (FH Frankfurt/Main), langjährige Berufserfahrung in der Suchtkrankenhilfe: Leitung und Bereichsleitung, Suchtberatung, Qualitätsmanagement, Frühinterventionsseminare für Jugendliche etc. Lehrbeauftragte an der ASFH für Sozialarbeit in Berlin, Moderationstätigkeit, Mitarbeit bei Kongressplanungen und Durchführung von Workshops.

**Cathrin Kasper**

geb. 1985, Studium der Sozialen Arbeit an der Hochschule München mit dem Schwerpunkt Lebenslauforientierte Sozialarbeit. Seit 2011 Sozialpädagogin in der Drogenhilfe Schwaben gemeinnützige GmbH in Augsburg als Mitarbeiterin im Jugendbereich KLEE und externe Suchtberatung in der JVA.

**Dr. phil. Necla Kelek**

geboren 1957 in Istanbul, hat in Deutschland Volkswirtschaft und Soziologie studiert und über das Thema „Islam im Alltag“ promoviert. Sie berät unter anderem die Hamburger Justizbehörde zu Fragen der Behandlung türkisch-muslimischer Gefangener. Necla Kelek wurde 2005 mit dem Geschwister-Scholl-Preis ausgezeichnet. Buchautorin zu Migrations- und Integrationsthemen.

## 1 Vorwort und Verzeichnisse

**Günter Klärner**

Dipl.-Sozialarb., seit zwölf Jahren Sozialarbeiter in der Abteilung Erziehungshilfen des Jugendamtes im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

**Antje Kohlschmidt**

geb. 1973, Diplom-Studium der Sozialpädagogik, sozialpädagogische Tätigkeiten in den Bereichen Drogenhilfe und Jugendberufshilfe, seit 2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Leuphana Universität Lüneburg (seit 2010 am Institut für Ethik und transdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung), derzeit Promotion zum Thema „Übergangsmangement für junge Strafgefangene“.

**Anne Korbach**

Dipl.-Sozialpädagogin, Schulsozialarbeiterin der Darmstädter „Schulinsel“. Zuvor Erzieherin und Heilpädagogin in Heimen, freiberufliche Tätigkeit in der Psychomotorik, Lehrbeauftragte an der Hochschule Darmstadt.

**Dr. Hans-Ulrich Krause**

Diplompädagoge, Studium der Pädagogik, Literatur/Dramatik und psychosozialen Arbeit, Vorsitzender der Internationalen Gesellschaft für Erzieherische Hilfen (IgfH) in Frankfurt/M., Lehrbeauftragter an Fachhochschulen und der FU Berlin, Leiter einer Verbundeinrichtung sozialpädagogischer Projekte in Berlin und Brandenburg. Autor verschiedener Fachbücher, Krimis, Jugendbücher sowie Hörspiele und Drehbücher.

**Prof. Dr. med. Cornelia Krause-Girth**

Diplom-Psychologin, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Gruppenanalyse in eigener Praxis. Professorin für klinische Psychologie des Kindes- und Jugendalters an der Hochschule Darmstadt, Fachbereich Sozialpädagogik. Arbeitsschwerpunkt: geschlechtsspezifische Gesundheitsversorgung.

**Rolf Krüger, Diplom-Sozialarbeiter, Sozialoberamtsrat**

nach Ausbildung zum Elektromechaniker und mehrjähriger Seefahrtszeit Studium der Sozialarbeit in Bielefeld (Diplom 1975, staatl. Anerkennung 1976); Tätigkeit in einem kommunalen Jugendamt (ASD, Soziale Gruppenarbeit, Jugendhilfeplanung); seit 1979 Lehrender Sozialarbeiter an der Fachhochschule Nordostniedersachsen; seit 2004 an der Leuphana Universität Lüneburg; Lehr- und Forschungsgebiete: Jugendhilfe, Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe, Sozialmanagement, Sozialberatung u. a.; langjähriger Studiendekan bzw. Studiengangsleiter von Sozialwesenstudiengängen; seit 20 Jahren Vorstands- und Aufsichtsratsmitglied mehrerer freier Träger der Sozialarbeit; zahlreiche Veröffentlichungen zu den Arbeitsfeldern der Sozialarbeit, zum Sozialmanagement, zur Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Schule sowie zur Sozialberatung.

**Dipl.-Päd. Hans Leitner**

Geschäftsführer der START gGmbH Oranienburg, Arbeitsschwerpunkte: Beratung, Forschung und Fortbildung für öffentliche, freie und private Träger der sozialen Arbeit, insbesondere zu den Arbeitsbereichen Hilfen zur Erziehung, Hilfen im Schulkontext, Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, Frühförderung.

**Lotte Lorentzen**

Diplom-Sozialarbeiterin, staatl. anerk. Erzieherin für Waldorfpädagogik, 20 Jahre Jugendhilfeeferfahrung mit Leitungserfahrung.

Schwerpunkte der bisherigen Arbeit: Jugendhilfeplanung, Partizipation von Kindern und Jugendlichen, Streetwork mit Migranten, offene Jugendarbeit, Sozialmanagement, Projektmanagement, Öffentlichkeitsarbeit.

## 1 Vorwort und Verzeichnisse

**Dr. phil., Dipl.-Sozialpäd. Stephan Maykus**

wissenschaftlicher Mitarbeiter und Leiter des Arbeitsbereiches Jugendhilfe und Schule im ISA Institut für soziale Arbeit e.V. in Münster; zahlreiche Veröffentlichungen zu den Themen Kooperation von Jugendhilfe und Schule, Jugendhilfeplanung und Hilfen zur Erziehung.

**Dipl.-Pädagogin Melanie Meckl**

geb. 1977, Diplomstudium der Erziehungswissenschaften an der Universität Augsburg mit dem Schwerpunkt außerschulische Jugendbildung/Erwachsenenbildung. Seit 2003 als Dipl.-Pädagogin bei der Drogenhilfe Schwaben gemeinnützige GmbH im Bereich Jugendberatung, Elternarbeit und Prävention beschäftigt. Seit 2004 freiberufliche Dozentin am Klinikum Augsburg für den Fachbereich Sozialwissenschaften, seit 2009 Teamleitung des neugegründeten Jugendbereichs KLEE.

**Dipl.-Soz. Klaus Menne**

Geschäftsführer der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V.; zahlreiche Veröffentlichungen zur Erziehungsberatung.

**Dipl.-Religionspädagoge Detlev Meyer-Düttingdorf**

Gestaltpädagoge, Studium des Managements in sozialen Organisationen an der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt, Bildungsreferent mit dem Schwerpunkt interkulturelle Bildungsarbeit innerhalb der Landesstelle für Evangelische Erwachsenenbildung, Karlsruhe; Leiter der einjährigen Zertifikats-Weiterbildung „Integration und Versöhnung“.

**Dipl.-Psych., Dipl.-Oec. Bernd Michaelis**

Erfahrung in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien in Jugendhilfeeinrichtungen, Schulen und Beratungsstellen. Supervisor und Systemischer Fami-

lientherapeut. Seit 1995 Training von gewalttätigen männlichen Jugendlichen. Mitarbeiter in der Eylardus-Schule in Bad Bentheim Gildehaus und der Beratungsstelle HOBBIT des Eylarduswerkes in Nordhorn.

**Dipl.-Psych., Dipl.-Soz. Alexander Miró**

psychologischer Psychotherapeut, Arbeit als psychologischer Psychotherapeut in eigener Praxis, in der psychiatrischen Eingliederungshilfe sowie in der Krisenintervention im sozialpsychiatrischen Rahmen. Darüber hinaus Forschungstätigkeit am Fachbereich Psychologie der Universität Hamburg mit dem Schwerpunkt Borderline-Persönlichkeitsstörungen. Aus- und Weiterbildungen in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie, Hypnotherapie, Coaching und Gruppensupervision sowie Dialectical behavior therapy (DBT).

**Dipl.-Päd. Maria-Theresia Motz**

geb. 1957, Studien der Erziehungswissenschaften, Soziologie und Psychologie in Bochum, Essen und Kassel. 1982 – 1990 Arbeit mit und in Kindergruppen, seit 1991 Tätigkeit als Fortbildnerin in Kindergärten, Kindertagesstätten, Hort und Grundschule, Schwerpunkte: Konzeptionsentwicklung, Integration behinderter und von Behinderung bedrohter Kinder sowie als Projektleiterin von „spielend reden – redend spielen“ (2001 – 2003), Sprachförderung und interkulturelles Lernen in Kasseler Kindertagesstätten (mit Kindern mit Migrationshintergrund von 47–100 %), ein vom Sozialministerium gefördertes Modellprojekt des Landes Hessen, Träger: Kultur- und Bildungszentrum Schlachthof e. V. Kassel. 2004 Eröffnung des pädagogischen Fortbildungsinstituts „spielend lernen“ – mehrere Veröffentlichungen.

## 1 Vorwort und Verzeichnisse

**Dr. Barbara Mutke**

Diplompädagogin, Erfahrungen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Betreuungsbedarf in Jugendhilfeeinrichtungen/Schule, seit 1996 Forschungstätigkeit zu Themen zwischen Jugendhilfe und Justiz, an der TU Berlin derzeit wissenschaftliche Referentin beim Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge (Berlin), einschlägige Veröffentlichungen und Vortrags-/Weiterbildungstätigkeit.

**Reinhard Pöhlker**

Sonderschuldirektor der Eylardus-Schule in Bad Bentheim; Förderschule mit dem Schwerpunkt emotionale soziale Entwicklung. Vielfältige Erfahrungen im Umgang mit gewaltbereiten Kindern und Jugendlichen; zahlreiche Veröffentlichungen zum Thema „Gewalt an Schulen“ in Zeitschriften und Büchern.

**Prof. Dr. Ulf Preuss-Lausitz**

geb. 1940, Studium an der Pädagogischen Hochschule Esslingen/Neckar, Erwerb des Lehramts an Grund- und Volksschulen und der „Befähigung zur Erteilung der christlichen Unterweisung (ev. Religionsunterricht) der ev. Landeskirche in Württemberg. 1973 bis 1980 Professor für Erziehungswissenschaft/Allg. Schulpädagogik an der Pädagogischen Hochschule Berlin. 1980 Promotion an der Universität Bremen zum Dr. phil. mit einer Arbeit zur Integration Behinderter in das allgemeine Schulwesen. 2008 Verleihung der Goldenen Ehrennadel der TU Berlin. 2000-2004 kooperative Leitung (mit K.-H. Arnold) und Durchführung des Forschungsprojekts zur integrativen Unterrichtung und Erziehung von Schülerinnen und Schülern mit emotionalem und sozialem Förderbedarf in das allgemeine Schulwesen in Bremen. 2010 Mitglied des Sprecherrats des Expertenkreises „Inklusive Bildung“ der Deutschen UNESCO-Kommission.

**Dr. Christine Protz-Franke**

Studium der Wirtschaftswissenschaft und Soziologie (Dipl.-Wirtsch.), Weiterbildung zur Familientherapeutin. Langjährige Arbeit in der Suchtforschung, Lehrbeauftragte am Fachbereich Erziehungswissenschaften der TU Berlin, Mitbegründerin und therapeutische Leiterin einer stationären Jugendhilfeeinrichtung für drogenabhängige und suchtgefährdete Kinder und Jugendliche. Mitbegründerin und Vorstandsmitglied eines Berliner Vereins für Suchtprävention (pad e. V.). Veröffentlichungen, Vorträge, Schulungen und Fortbildungen zu Themen der Jugend- und Suchthilfe, Suchtprävention in pädagogischen Handlungsfeldern.

**Dr. Björn Riegel**

geb. 1981; Studium der Psychologie und Sexualwissenschaft an der Universität Hamburg; Weiterbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie seit 2006 sowie in Klinischer Hypnose (MEG); wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Psychologie der Universität mit mehreren Studien zur wissenschaftlichen Fundierung von Raucherentwöhnungsprogrammen (Dissertation 2011).

Seit 2008 tätig in der Schulung von Führungskräften, Betriebsräten, Disability-Managern und BEM-Beauftragten. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Vermittlung eines angemessenen Umgangs mit psychisch belasteten Mitarbeitern sowie in Kommunikationstraining. Daneben war er während seiner Tätigkeit bei der Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH auch als externer Fallmanager im betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) tätig.

Auftraggeber waren dort u. a. Einrichtungen des öffentlichen Dienstes sowie Einrichtungen im sozialen Sektor.

## 1 Vorwort und Verzeichnisse

**Prof. Dr. Franz Josef Röhl**

Diplomstudium in den Fächern Pädagogik und Soziologie. Promotion über Mythen und Symbole in populären Medien. Aktuelle Publikation: Pädagogik der Navigation – Selbstgesteuertes Lernen durch neue Medien. Seit 1999 Professur an der Fachhochschule Darmstadt, Fachbereich Sozialpädagogik mit dem Schwerpunkt Neue Medien und Medienpädagogik.

**Isabel Ruland (M. A.)**

geb. 1968, Studium der Pädagogik, Germanistik und Philosophie mit Zweitem Staatsexamen in Bonn, Studium und Laufbahnprüfung für den Höheren Polizeivollzugsdienst (Bundespolizei) in Lübeck und Münster, Studium der Kriminologie und Polizeiwissenschaft (M. A.) in Bochum. Pädagogin und Polizeivollzugsbeamtin. Seit über zehn Jahren nebenberuflich als Trainerin/Referentin für private wie öffentliche Organisationen mit Sicherheitsaufgaben und im Bereich Prävention/Selbstbehauptung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene tätig. Autorin für verschiedene u. a. pädagogische Fachverlage mit den Themenschwerpunkten Kommunikation, Konfliktmanagement, Stressbewältigung, Führung, Personalentwicklung und Prävention.

**Margret Schettler**

geb. 1958; Studienrätin, Mediatorin, Prozessbegleiterin, lebt in Potsdam. Aufgrund ihrer eigenen Erfahrungen als Schulschwänzerin hat sie als Pädagogin einen besonderen Bezug zu Schüler/-innen in schwierigen Situationen. Nach 23 Jahren Arbeit in einer Regelschule wechselte sie in die Bildungsarbeit mit Schulverweigerern im Jugendhaus OASE. Seit 2007 ist sie Mitarbeiterin der Landeskooperationsstelle Schule – Jugendhilfe im Projektverbund kobra.net. Ihr Arbeitsschwerpunkt ist „Schulverweigerung“, hier: Beratung der Akteure/Akteurinnen auf allen Struktur-

ebenen, Konzeptentwicklung, Vernetzung bestehender Angebote.

### **Dr. Caroline Schmitt**

Caroline Schmitt studierte Erziehungswissenschaft/Pädagogik mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik sowie den Nebenfächern Soziologie und Psychologie an der Universität Trier. Dort legte sie ebenfalls die akademische Zusatzqualifikation „Europäische Studien“ ab. Von 2010 bis 2013 war sie Doktorandin am interdisziplinären Forschungszentrum Social and Cultural Studies Mainz (SOCUM) der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Seit 2013 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Erziehungswissenschaft im Arbeitsbereich Sozialpädagogik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Von 2013 bis 2014 war sie Geschäftsführerin des interdisziplinären Studienschwerpunkts „EUROMIR – Soziale Dimension und interkulturelle Aspekte europäischer Migration“. 2015 wurde sie zur Dr. phil. promoviert. Ihre bisherigen Forschungsaufenthalte führten sie an die Kangnam University in Yongin/Südkorea, nach Namibia und London/Großbritannien. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Migrationsforschung mit den Schwerpunkten migrantisches Unternehmertum, Flucht und transnationale Migration, Diversity-Ansätze interkulturelle Öffnung, Rassismuskritik, inter- und transnationale Soziale Arbeit, qualitative Forschungsmethoden.

### **Dr. Klaus Schorner**

Diplompädagoge, ehem. Lehrer und Erzieher, mehrere Jahre Lehrtätigkeit am Institut für Sozialpädagogik der TU Berlin, Praxisforschung und -beratung mit Schwerpunkten Erziehungshilfe, Jugendsozialarbeit und Jugendhilfeplanung.

## 1 Vorwort und Verzeichnisse

**Prof. Dr. päd. Bernd Seidenstücker**

habilitierter Erziehungswissenschaftler, eigene berufliche Erfahrung als Lehrer und Erzieher in Heimen mit verhaltensgestörten Kindern, Professor für Pädagogik an der Hochschule Darmstadt, Univ.-Professor für Sozialpädagogik/Erziehungswissenschaften an der TU Berlin, zahlreiche einschlägige Veröffentlichungen und Vortragstätigkeit, Organisationsberatung, Coaching.

**Heike Seupel**

Erziehungswissenschaftlerin; angeregt durch ein freiwilliges soziales Jahr an der CJD Christophorusschule Königswinter; Diplomarbeit zum Thema Hochbegabung; berufliche Erfahrungen als Projektkoordinatorin im Themenfeld Übergang Schule – Beruf, als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Koblenz-Landau im Bereich Ganztagsschulentwicklung; seit September 2006 Mitarbeiterin in der Programmabteilung der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung im Programm „Ideen für mehr! Ganztägig lernen“.

**Ute Singer-Jähn**

geb. 1952, Diplomstudium der Philosophie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Aufbaustudium zur Diplomsozialpädagogin an der Technischen Universität Chemnitz. Zusatzausbildung zur Mediatorin, von 1975 bis 2002 wissenschaftliche Assistentin an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Fachschullehrerin an der Medizinischen Fachschule Zwickau im Bereich Philosophie. Mitarbeiterin im Bereich Auslands-Ausländerstudium an der Technischen Hochschule Zwickau, Projektleiterin im Bereich der Frauen- und Familienarbeit als Leiterin eines Familienzentrums sowie in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Seit 2002 Schulsozialarbeiterin an der Schule zur Lernförderung in Crimmitschau.

**Jürgen Slegers**

Diplom-Sozialpädagoge und langjähriger Mitarbeiter im Forschungsprojekt „Wirkung virtueller Welten“ an der Fachhochschule Köln unter der Leitung von Professor Jürgen Fritz. Seit 1998 Referent und Autor mit dem Schwerpunkt „Kinder, Jugendliche und digitale Medien“. Seit 2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Fachhochschule Köln und gemeinsam mit Horst Pohlmann verantwortlich für Spielraum – Institut zur Förderung von Medienkompetenz.

**Prof. Dr. Claudia Solzbacher**

Professorin für Schulpädagogik an der Universität Osnabrück und Leiterin der Forschungsstelle Begabungsförderung des Niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe). Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: individuelle Förderung, Selbstkompetenzförderung, Pädagoge-Kind-Beziehung und professionelle pädagogische Haltung.

**Dr. phil. Eva Christina Stuckstätte**

Diplom-Pädagogin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für soziale Arbeit e. V. Münster, Arbeitsschwerpunkte: Jugendsozialarbeit, berufliche Integration von Jugendlichen mit besonderem Förderbedarf, Arbeitslosigkeit im Jugendalter, Schulsozialarbeit, Kooperation von Jugendhilfe und Ganztagschulen im Sekundarbereich I.

**Prof. Ass. jur. Britta Tammen**

1. und 2. Juristisches Staatsexamen, mehrjährige Tätigkeit als Rechtsanwältin. Professorin für Verwaltungs- u. Sozialrecht an der Hochschule Neubrandenburg.

**Michael Terwey**

sozialpädagogischer Leiter der Eylardus-Schule – Förderschule mit dem Schwerpunkt emotional-soziale

## 1 Vorwort und Verzeichnisse

Entwicklung. Ausgebildeter Aggressivitäts-Trainer. Vielfältige Erfahrungen im Bereich der Gewaltprävention. Zahlreiche Veröffentlichungen in Zeitschriften und Büchern zum Thema „Gewalt an Schulen“.

**Anne Thiel**

geb. 1984, Diplom der Erziehungswissenschaften an der Johann Wolfgang Goethe Universität, Frankfurt am Main. Im Anschluss daran war Anne Thiel mehrere Jahre in Kindergärten und U3-Einrichtungen beschäftigt und ließ sich zum Systemischen Coach und als Elternbegleiterin (u. a.) ausbilden. Heute lebt Anne Thiel in Münster und bietet Beratung, Coaching und Fortbildung für Bildungseinrichtungen an. Dabei arbeitet sie sowohl mit den pädagogischen Fachkräften als auch mit den Eltern eng zusammen.

**Carolina Varela**

Studium der Sozialpädagogik/Sozialarbeit an der Evangelischen Fachhochschule Freiburg. Mitarbeit beim Caritasverband Freiburg-Stadt. Weiterbildungen in: interkulturelle Kompetenzen, personenzentrierte Gesprächsführung. Schwerpunkte: interkulturelle Arbeit, Mädchen-/Frauenbereich, Behindertenhilfe.

**Peter Veith**

geb. 1952, Lehrer, individualpsychologischer Berater (DGIP), Beratungslehrer. Schwerpunkte der Arbeit: Gewaltprävention, Streitschlichtung, Förderung von Kindern mit ADHS, LRS, Dyskalkulie, Verhaltensproblemen, Bildungsberatung, Humor im Unterricht. Autor zahlreicher Bücher für Eltern und Lehrkräfte zu diesen Themen.

**Dr. phil. Sabine Wagenblaus**

Diplom-Pädagogin und Erzieherin. Leiterin des Sachbereiches Planung und Beratung im LWL-Landesjugendamt, Münster. Arbeitsschwerpunkte: erzieheri-

sche Hilfen, insbesondere frühe Kindheit und Familie, Kindeswohl, Prävention, Kinder psychisch kranker Eltern und Kooperation von Jugendhilfe mit anderen Hilfesystemen.

**Dr. phil. Claudia Wallner**

Diplom-Pädagogin. Seit zwanzig Jahren tätig in der Praxisforschung und Projektbegleitung, als Referentin und Dozentin und als Autorin im Themenfeld Geschlechtergerechtigkeit: Schwerpunkte sind Mädchen und Mädchenarbeit, Kooperation von Mädchen- und Jugendarbeit, geschlechtergerechte Pädagogik, Bildung, Jugendhilfepolitik, Kooperation Jugendhilfe und Schule. Mitbegründerin der Bundesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik e. V.; als Freiberuflerin in Deutschland, Österreich und der Schweiz tätig. [www.claudia-wallner.de](http://www.claudia-wallner.de)

**Dr. Reinhard Winter**

Diplompädagoge, in der Leitung von SOWIT (sozialwissenschaftliches Institut Tübingen). Arbeitsschwerpunkte: Geschlechterforschung, Organisationsberatung, Qualifizierung von Fachkräften zu Geschlechterthemen, Begleitung von Gender-Mainstreaming-Prozessen, Fachmann für allgemeine Gender-Fragen, Genderpädagogik in Theorie und Praxis sowie für spezielle Männer- und Jungenthemen.

**Eduard Wisgalla**

Diakon i. R.; ehemals Heimleiter in Einrichtungen für Körperbehinderte sowie der Behinderten- und Jugendhilfe; von 1974 bis 1998 Referent für Jugendhilfe beim Diakonischen Werk Bayern; als Fortbildner und Mitglied des Landesjugendhilfeausschusses in Bayern, Mitwirkung bei der Veränderung der Heimerziehung hin zu teilstationären und ambulanten Formen; Leitung des mehrjährigen Pro-

---

## 1 Vorwort und Verzeichnisse

jektes: „Musik in der Heilpädagogik“ in der Musikakademie Marktoberdorf;

Gesamtkoordination und handwerkliche Mitarbeit in der Projektleitung des Forschungsvorhabens: „Der gestaltete Raum als Lebenshilfe für Kinder, Jugendliche und Erwachsene“;

seit 1997 Erster Vorsitzender des Vereins „Bauen für Geborgenheit – Würzburger Modell“, [www.bauen-fuer-geborgenheit.de](http://www.bauen-fuer-geborgenheit.de).

### **Dr. Tanja Witting**

Diplom-Sozialpädagogin, Promotion an der Universität Magdeburg über die Wirkung von Computerspielen. Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsschwerpunkt „Wirkung virtueller Welten“ in verschiedenen Forschungsprojekten zum Themenbereich Bildschirmspiele unter der Leitung von Professor Jürgen Fritz. Seit 2007 als Studienrätin an der Fachhochschule Köln für das Aufgabengebiet Medienpädagogik zuständig. Arbeitsschwerpunkte: audiovisuelle und interaktive, digitale Kinder- und Jugendmedien.

### **Gerhard Zimmermann**

Sozialoberamtsrat a.D., bis zur Pensionierung Lehrender Sozialarbeiter, mit dem Hauptlehrgebiet Jugendhilfe, an der Leuphana Universität Lüneburg, vorher arbeitete er im Bereich der Hilfen zur Erziehung und war langjährig als Entwicklungshelfer (Gemeinwesenarbeit) in Brasilien tätig.



## Bestellmöglichkeiten



### **Praxisratgeber zur Betreuung und Beratung von Kindern und Jugendlichen**

Für weitere Produktinformationen oder zum Bestellen hilft Ihnen unser Kundenservice gerne weiter:

#### **Kundenservice**

☎ **Telefon: 08233 / 381-123**

✉ **E-Mail: [service@forum-verlag.com](mailto:service@forum-verlag.com)**

Oder nutzen Sie bequem die Informations- und Bestellmöglichkeiten zu diesem Produkt in unserem Online-Shop:

#### **Internet**

🌐 **<http://www.forum-verlag.com/details/index/id/5706>**